

Freitag 1936 ○

Ihre liebes gute grüßiges Fräulein. Soeben habe ich „die“
Korrektur gelesen, u. mit dem Minimum von Anständigkeit-
gefühl, das eine notwendige Bedingung dafür ist, dass ich
überhaupt als logistischer Outsider in einem so würdigen geist-
lichen Fache erscheine. Ein Kinderspiel ist es für mich nicht ge-
wesen; denn ich musste diese Sache im letzten möglichen Augen-
blick mitteilen und gewisse logistische Kenntnisse u. 10 logisti-
schen Abstraktionen machen. Sie werden mir dann eines Tages sagen,
ob das Ding wirklich ein bisschen schwinne oder ob es besser
gewesen sein würde, dass es gar nicht gemacht worden wäre.
Der „Bahin“ meines Freundes hat mich wesentlich getroffen u.

KBA 98787.77

völlig auf seine Seite gerichtet gegen die Züricher Notablen, deren Miss-
vergnügen mir selbstverständlich von guten Freunden, gebrauchten Nach-
barn u. dgl. kaum von Aemtern umhungen worden ist. Ihn so hart-
näckiger werde ich nun erst recht entweder überhaupt nicht zu finden
sein oder da, wo die Kraftfelder existieren, die kein Notablenchor in
der ganzen Welt zum Verschwinden bringt.

Die Ferien sind diesmal zu kurz gewesen für die Erfrischung, auf
die ich gehofft hatte, u. die mir sehr nötig gewesen sein würde; denn
in der biologischen Standfestigkeit ist die dialektische Theorie mir
unentbehrliche weil voraus. Seit dem 1. April sind wir nun wieder
im Gange, ich bin von einem Haufen von 25-30 Bäumen 4 stündig über
das gemeinsame Thema 'Was sind u. was sollen die Zahlen?' Seit dem 1. April
habe ich einen Auftrag für logistische Arbeit u. Grundlagenforschung u.
einen Hilfsanstellung mit 1200 Mk im Jahr, der natürlich von dem Kantonsrat beschlossen
ist, derjenige künftige S. S.